

Schwerpunkt Die fünfte Jahreszeit in Liechtenstein

Wie sich traditionelle Jodler jährlich in gefährliche Hexen verwandeln

Jubiläum Die Schaaner Hexen sind eine der ältesten Fasnachtsgruppen Liechtensteins. Heuer feiern sie sogar ihr 60-Jahr-Jubiläum. Das «Volksblatt» hat mit einem der zwei Organisatoren über Mitgliederziele und den Schaaner Umzug gesprochen.

VON LUISA BOSS

Anfang Februar: Noch hängen die farbenfrohen Kostüme der Schaaner Hexen im Vereinslokal des Jodelclubs Edelweiss. Auch die Holzlarven, die hölzernen Masken, welche die Hexen bei ihrem Auftritt tragen, liegen nach wie vor fein säuberlich sortiert in den Schubladen. Doch nicht mehr lange. Denn der Schaaner Umzug, an dem die 1957 gegründeten Schaaner Hexen jährlich teilnehmen, lässt nicht mehr lange auf sich warten. Bis dahin liegt es am Kassier des Jodelclubs, Marco Walser, die Anmeldungen der Teilnehmer entgegenzunehmen, zu koordinieren und die begeisterten Fasnächtler einzukleiden. Junge und Ältere sowie Frauen und Männer, erklärt der 54-Jährige. Doch dem war nicht immer so: Zu Beginn bestand die Hexengruppe nur aus männlichen Mitgliedern des Jodelclubs Edelweiss.

Frauen kamen später dazu

Erst mit der Zeit sind Frauen dazu gekommen: «Als es zu einer Generationenablösung kam und wir Jungen es zunehmend gemacht haben, haben wir Freundinnen und Kolleginnen mitgenommen», führt Marco Walser, der gemeinsam mit Klaus Nigg die Schaaner Hexen organi-



Die Schaaner Hexen feiern dieses Jahr ihr 60-Jahr-Jubiläum. (Foto: ZVG)

siert, aus. Und so wächst der Jodelclub, der sich unter dem Jahr aus 13 Mitgliedern zusammensetzt, in der Fasnachtszeit regelmässig auf rund 120 Hexen an. Aber das hat noch einen anderen Grund: «Als wir die Schaaner Hexen aufgebaut haben, waren wir besonders eifrig und haben uns gesagt, dass wir vor Ende des Jahres 2000 über 100 sein wollen», lacht Marco Walser. Dieses Ziel hat der Jodelclub erreicht und noch viel mehr - aufgrund des grossen Andrangs gibt es heute sogar eine Warteliste. Schliesslich entspricht ein weiteres Wachstum nicht dem Wunsch der Hexen, da das Ganze auch mit einem hohen Arbeitsauf-

wand verbunden ist. So müsse man sich beispielsweise bereits ein Jahr vorher Gedanken zur nächsten Darbietung der Hexen machen. Daneben sei auch der finanzielle Aspekt ein Thema, denn Kleider und Larve kosten pro Hexe circa 800 Franken, wobei die Larven allerdings den um einiges grösseren Kostenpunkt darstellen. Denn obwohl die Jodler selbst schon einen Schnitzkurs absolviert haben, stammt der Grossteil der Schaaner Larven von verschiedenen professionellen Schnitzern, erklärt Marco Walser und gerät richtig ins Schwärmen, als er von den hölzernen Masken von Mario Gasser aus Ehrwald erzählt.

«Seine sind aus Arvenholz: Das riecht gut, ist hygienisch und Leute mit grossen und kleinen Gesichtern können sie anziehen.»

«Familien- und Springerhexen»

Wie läuft eine Umzugsteilnahme ab? Nachdem sie zwei bis drei Wochen vor dem Umzug ihre Kleider im Vereinslokal abgeholt haben, treffen sich die Schaaner Hexen, die heuer ihr 60-Jahr-Jubiläum feiern, vor dem Umzugsareal. Dort werden ihre Wagen kontrolliert und dann heisst es: «Warten, vorbereiten und anheizen», so Marco Walser. Für den Schaaner gehört die Fasnacht und der Umzug einfach zu dieser Jahres-

zeit dazu. Dann geht es endlich los: Den Auftakt machen dabei die «Familien-Hexen», Kinder, die gemeinsam mit ihren Eltern oder Begleitpersonen reichlich «Bolla» verteilen. Ein Wagen mit jährlich wechselndem Motiv, wofür jeweils Klaus Nigg zuständig ist, folgt. Dann kommen das berühmt-berüchtigte Hexengefängnis und die sogenannten Springerhexen, die an diesem Tag nur ein Ziel verfolgen: Das Umzugspublikum zu fangen und einzusperren. «Passieren kann dabei immer etwas», so der zweite Bass des Jodelclubs. Jedoch erkläre er beim Einkleiden jeder Hexe die Spielregeln. So ist es den Springerhexen beispielsweise verboten eine Schwangere mitzunehmen oder Personen, die grosse Angst haben. Und schliesslich wollen die Schaaner Hexen die Zuschauer nicht nur das Fürchten lehren, sondern vor allem Freude verbreiten und das Brauchtum in Liechtenstein pflegen.

Sagenhafte Begeisterung

Ist der Umzug einmal geschafft, gibt es für alle Teilnehmer und Helfer traditionell Käsewürste und Wienerle. Wie Marco Walser aber betont, werden die Schaaner Hexen nicht nur mit Essen belohnt, sondern auch mit viel Freude: «Die Begeisterung, die die Kinder beim Mitmachen haben, ist sagenhaft. Oft kündigen sie schon ein Jahr vorher an, dass sie nächste Saison wieder dabei sein wollen.»

Für Marco Walser, der selbst seit dem 14. Lebensjahr Hexer ist, gibt es ausserdem noch einen ganz besonderen Höhepunkt: So habe er schon oft erlebt, wie Babys bereits im Kinderwagen an den Umzug mitgenommen wurden und diese mittlerweile gross und noch immer mit von der Partie sind, genau wie es bei seinen eigenen Kindern der Fall ist.



Von links: Die Schaaner Hexen in den 60er-Jahren, der sogenannte «grösste Hexenbesen von Mitteleuropa» und eine Hexe mit dem Kennzeichen der Schaaner Fasnachtsgruppe. (Fotos: ZVG)

ANZEIGEN

Ihr Spezialist für professionelle Fasnachtsschminke und Perücken

ATELIER BASSI
LIECHTENSTEIN

Atelier Bassi AG
Fabrikstrasse 10
9470 Buchs SG
Tel. +41 43 311 70 20
oder +41 79 392 27 35
www.atelierbassi.com

PUR
GRILL • PASTA • BAR

NÄRRISCH GUT!
CIRCUS CARNEVALE IM PUR

Öffnungszeiten zur Fasnacht:

DONNERSTAG 23. & FREITAG 24.2.	10.00 - 14.00 & 17.00 - 24.00
SAMSTAG 25.2.	10.00 - 24.00
SONNTAG 26.2.	10.00 - 22.00
ROSENMONTAG FASCHINGSDIENSTAG	GESCHLOSSEN GESCHLOSSEN

Murer
NARRAWAR

Fasnachtsmontag, 27. Februar 2017
ab 14.14 Uhr
Umzug, Kinderfasnacht,
Strassenfasnacht und Festzelt